

Ideen für Work-Life-Balance in einer digitalisierten Arbeitswelt

Der VDI verleiht im März 2020 den Ludwig- Wilhelm-Ries-Preis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Arbeitswissenschaften.



© VDI/Ludger Wunsch

Um den Preis können sich Verfasser von Dissertationen, Diplom- oder Masterarbeiten bewerben.

Der Fachausschuss Arbeitswissenschaften im Landbau des VDI-Fachbereichs Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik (VDI-MEG) möchte mit dem Ludwig-Ries-Preis den wissenschaftlichen Nachwuchs ehren und fördern. Ausgezeichnet werden besondere Leistungen auf dem Gebiet der Arbeitswissenschaften. Der Preis ist mit 750 Euro dotiert. Bewerben können sich Verfasser von Dissertationen, Diplom- oder Masterarbeiten, die das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Die Arbeit muss in den zurückliegenden vier Jahren abgeschlossen worden sein. Vorschläge können sowohl als Selbst- als auch Fremdbewerbung bis zum 29.11.2019 eingereicht werden. „Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels in der Landwirtschaft rechnen wir auch mit Einreichungen aus diesem Umfeld. In den Abschlussarbeiten hoffen wir auch auf interessante Aussagen zur Work-Life-Balance in einer digitalisierten Arbeitswelt“, so Assoc. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Elisabeth Quendler MSc, Vorsitzende des VDI Fachausschusses Arbeitswissenschaften im Landbau.

Der Ludwig-Wilhelm-Ries-Preis wurde im Jahr 1982 von der ehemaligen Gesellschaft für Arbeitswissenschaft im Landbau und der Familie Ries zum ehrenden Gedenken des Lebenswerkes von Prof. Dr. Ludwig-Wilhelm Ries gestiftet. Seit 1995 ist der Preis eine Ehrung des VDI. Dieser wird im zwei- oder dreijährigen Turnus vom Fachausschuss Arbeitswissenschaften im Landbau der VDI-MEG verliehen. Die nächste Verleihung findet auf dem 22. Arbeitswissenschaftlichen Kolloquium am 10. März 2020 in Tänikon (Schweiz) statt.